

Volkskulturfest OBWALD

Finnland ist das Gastland des 18. Volkskulturfests OBWALD

Sarnen, 20.03.2024 – Das diesjährige OBWALD-Gastland ist uns in der Schweiz gefühlt sehr nahe, gleichzeitig sehr weit weg und vielen unbekannt: Finnland. Zwölf Musikerinnen und Musiker aus Finnland werden die Waldlichtung Gsang in Giswil bespielen. Aus der Schweiz werden Volksmusikschaffende aus Obwalden, Appenzell, Schwyz, Nidwalden und St. Gallen auf der Bühne stehen. Das diesjährige OBWALD findet vom Mittwoch, 26. Juni bis zum Sonntag, 30. Juni 2024 statt. Erstmals besteht für die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, am Mittwochabend den «OBWALD Dryygänger-Aabä» zu geniessen.

Das Volkskulturfest OBWALD findet in diesem Jahr zum 18. Mal statt. Der künstlerische Leiter Roman Britschgi ist dafür in den hohen Norden nach Finnland gereist. Er war zwei Mal für mehrere Wochen im Land der endlosen Wälder und über hundertachtzigtausend Seen unterwegs. Nebst der eindrücklichen Landschaft stiess er auch auf einige Skurrilitäten, denen sich die Menschen in Finnland widmen: Handyweitwurf, Bäume umarmen oder Hardrock-Strickfestivals. Dabei geht fast unter, dass das diesjährige Gastland über eine vielfältige und ausgeprägte Volksmusikultur verfügt. «In Finnland wird die frühe Musikerziehung an den Volksschulen gefördert und gibt es bereits seit vielen Jahren die Möglichkeit, an der Musikhochschule Volksmusik zu studieren. Die dadurch entstandene Qualität und Innovationskraft haben mich sehr beeindruckt», so Roman Britschgi nach seiner Rückkehr. Und weiter: «Am OBWALD werden wir diese Vielfalt für die Besucherinnen und Besucher hör- und sichtbar machen.»

Kantele, Fiedel, Akkordeon, Tanz, Gesang und eine Überraschung

Die Spannweite der finnischen Musik ist so weit gefächert, wie es die Lebensgeschichten der Menschen sind. Einmal sind es Musikstücke voller Tempo, ein andermal sind es Trauerlieder. «Ich habe noch nie mit so wenigen Worten, so intensiv mit Menschen kommuniziert. Mit Hilfe der Musik und ihrer Bedeutung für den Moment, fand ich Zugang zum Leben der Finninnen und Finnen. Und natürlich beim gemeinsamen Saunabesuch.» beschreibt Roman Britschgi schmunzelnd seine Finnland Erfahrung.

Ans OBWALD eingeladen hat er nun die Finnische «Kantele-Alchemistin» Hanna Ryyänen; Fiedel- und Gitarrenspieler der Järvelä-Dynastie aus Kaustinen (Arto und Antti Järvelä); das Mäsä-Duo Lauri Kotamäki und Kyösti Järvelä mit Fiedel und Akkordeon und bekannt für ihre Räuberlieder; das Gesangstrio Surento aus Karelien (Ostfinnland) mit ihrer Interpretation der Runo- und Klagelieder sowie den Choreografen und Folkstänzer Timo Saari zusammen mit der Sängerin Venla Ilona Blom. Ergänzt werden die Musikschaffenden durch eine Performance-Überraschung, der Britschgi per Zufall auf einer seiner Reisen begegnet ist und unbedingt ans OBWALD bringen wollte. Diese steht in Zusammenhang mit der schnellsten Polka der Welt, wie sie in Finnland gespielt wird. Um diese Geschwindigkeit erreichen zu können, braucht es aber eine weitere, spezielle Zutat, in deren Genuss die Besucherinnen und Besucher am OBWALD kommen werden. So viel sei dazu bereits verraten: Dem multisensorischen Gesamterlebnis wird in diesem Jahr noch eins obendrauf gesetzt.

Vielfältiges Volksmusikprogramm aus der Schweiz

Wie bereits in den vorangegangenen 17 Ausgaben, werden die Gäste aus Finnland am OBWALD auf Musikerinnen und Musiker aus der Schweizer Volksmusikszene treffen. Dazu gehören Jodelklubs aus Obwalden, Toggenburg und dem Appenzell genauso wie Alphornklänge, Hackbrett und Blechmusik. Nebst gestandenen Musikformationen wird es auch verschiedene Erstaufführungen geben. «Ich freue mich besonders, können wir am OBWALD in diesem Jahr einmal mehr die Vielfalt der Schweizer Volksmusik aufzeigen und auch Jungtalenten eine grosse Bühne bieten.» sagt Britschgi zu seiner Auswahl. Die Besucherinnen und Besucher können sich auf ein qualitativ hochstehendes, vielfältiges und abwechslungsreiches OBWALD 2024 freuen, welches merk-würdige Momente garantiert!

Festivalsujet greift finnische Skurrilitäten auf

Der künstlerische Leiter Roman Britschgi ist auf seinen Finnland-Reisen auch verschiedenen Skurrilitäten begegnet. Dabei handelt es sich keineswegs nur um neue Modeströmungen, sondern haben gerade die skurrilen Sportwettbewerbe in Finnland eine lange Tradition. So hat der finnische Ethnologe Maximilian Stejskal (1906-1991) bereits in den Dreissigerjahren im ländlichen Süden und Osten des Landes diverse solche Wettbewerbe fotografisch dokumentiert. Beispielsweise haben sich «bärenstarke Finnen» darin gemessen, wie lange sie einen Stuhl mit ausgestrecktem Arm hochheben können oder wie lange ein schwerer Sack von ihnen mit den Zähnen festgehalten werden kann. Das diesjährige Festivalplakat nimmt diese Skurrilitäten auf und adaptiert sie mit einem Augenzwinkern in einer Gesamt-Collage vor dem Panorama des Stanserhorns und in Form von drei Hauptporträts.

Der Vorverkauf für das OBWALD 2024 startet am 26. April 2024 um 08:00 Uhr. Wie gewohnt finden die Aufführungen vom Donnerstagabend bis zum Samstagabend statt sowie am Sonntagnachmittag. Neu wird der Mittwochabend ins Programm aufgenommen. Dieser findet als «OBWALD Dryygänger-Aabä» statt. Billette können nur in Kombination mit einem Dreigang-Menü gekauft werden, welches am Platz serviert wird.

Kontakt

Tobias Lengen | Präsident OBWALD | tobias.lengen@obwald.ch | +41 78 811 77 96

Christian Isler | Kommunikation OBWALD | christian.isler@obwald.ch | +41 79 438 76 57